

Athen, am 29. Januar 2015

PRESSEMITTEILUNG

Sodomie und dergleichen mehr Unsinn

**Tierfreunde werden als Verbrecher hingestellt,
während man die wirklichen Verbrecher ungestört agieren lässt.**

Am Vorabend zu den Wahlen sind wieder dunkle Kreise gegen legale Adoptionsverfahren von herrenlosen Tieren aufgetreten. Die anonyme Anzeige betraf dieses Mal die Beteiligung an einem „Sodomie-Kreis“. So begannen auf den Flughäfen des ganzen Landes eine Reihe von willkürlichen Festnahmen von Freiwilligen, die die Tiere zu ihren neuen Familien in Europa begleiten sollten.

Wer sind diese Leute, die ohne Beweise verleumden und mit falschen und willkürlichen Anzeigen freiwillige Tierschützer in die Gerichtssäle ziehen? Wer verbirgt sich hinter all dem und welchen Interessen dienen sie?

Wir werden die methodischen Verunglimpfungen der Namen und Aktivitäten der Tierschutzträger nicht länger tolerieren. Nachstehend führen wir einige der falschen Gerüchte auf, die bei jedem Führungswechsel im Landwirtschaftsministerium ausgestreut werden und deren Absicht die Manipulation der öffentlichen Meinung und Anleitung der neuen Minister ist.

Laut diesen Gerüchten werden die herrenlosen Tiere die aus unserem Land fortfahren, nicht adoptiert sondern zur „Herstellung von Würsten und Kollagen“, als „Versuchstiere“, Herstellung von „Pelzen und Tauchanzügen“ verwendet und bringen „Millionengewinne“ ein, aus denen sich auch die „Steuerhinterziehung“ ergibt. Zuletzt wurde auch das Gerücht über „Sodomie“ hinzugefügt.

Diese Gerüchte sind grundlos, die Anzeigen anonym und werden nie bewiesen. Ihre Absicht ist, in der Gesellschaft ein Klima des Misstrauens gegenüber dem Werk der Tierschutzorganisationen schaffen, die herrenlose Tiere retten und deren Adoption veranlassen.

Sie haben beschlossen, dass es besser ist, dass die herrenlosen Tiere auf den griechischen Straßen sterben als dass sie außerhalb Griechenlands geschützt leben. Das ist ein Verbrechen!

Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auf die Dienststellen des Landwirtschaftsministeriums und die Methoden lenken, die sie anwenden, damit sie den tatsächlich ungesetzlichen Handel zu vertuschen, der blüht. Es ist also nicht die Adoption der herrenlosen Tiere durch Europäer, die die Polizei und die Behörden beschäftigen sollte sondern der Handel mit großen Mengen von reinrassigen Welpen, die aus illegalen Importen und ungesetzlichen Züchtern im Lande stammen und mit gefälschten Unterlagen innerhalb oder außerhalb von Geschäften verkauft werden.

Wir klagen noch einmal den Versuch der Diffamierung und Ausrottung des Tierschutzwerkes an, der absichtlich als Ablenkung geschieht, damit der illegale Handel mit reinrassigen Tieren in Griechenland ungehindert und stillschweigend fortgesetzt werden kann.

Die Verleumdung der Tierschütztätigkeit und deren Vergleich mit illegalem Handel muss sofort eingestellt werden!

Panhellenischer
Tierschutzbund (PFO)

Panhellenischer Tierschutz-
und Umweltbund (PFPO)

Bund der Tierschutzvereine
von Attika und Saroniko

Für weitere Informationen
Email: info@pfo.gr
Telefon 6932 49 58 67